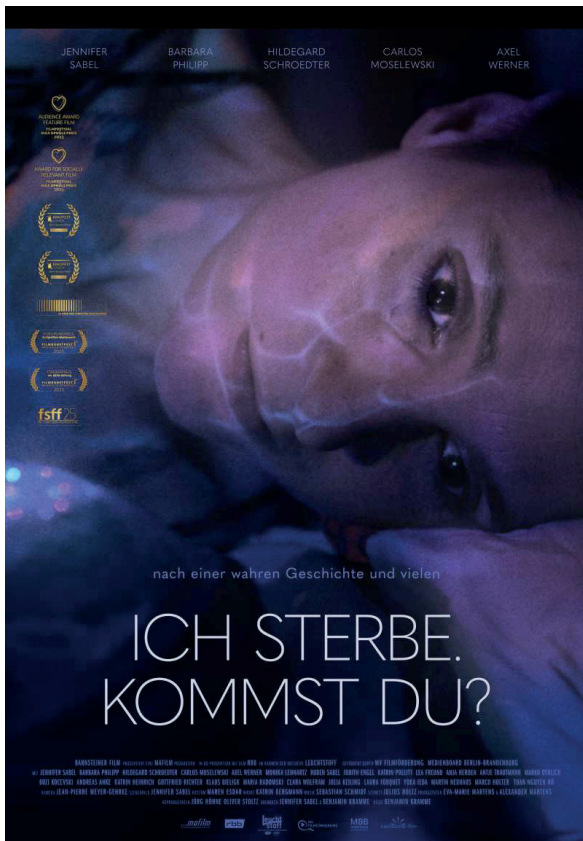


BENEFIZVERANSTALTUNG

anlässlich des 35jährigen Jubiläums
des Hospizvereins Bayreuth e. V.
in Kooperation mit dem EBW Bayreuth



**Filmgespräch im Cineplex Bayreuth / Kinosaal Broadway
am Donnerstag, 26.03.2026, 19.30 Uhr**



ICH STERBE. KOMMST DU?

ICH STERBE. KOMMST DU? wagt einen ungewöhnlichen Blick auf das Sterben, erzählt von den Herausforderungen letzter Lebensstage, vom Abschiednehmen, der Angst vor dem Tod, aber auch vom Humor, den das Leben bis zum Schluss behält und der Erkenntnis, dass das Leben oft unfertig zu Ende geht.

Nadine, eine junge Mutter, leidet an Krebs im Endstadium. Sie nimmt Abschied von ihrer Wohnung, ihrem bisherigen Leben und zieht nicht freiwillig in ein Hospiz. Denn ihre Mutter Renate, selbst überfordert mit der Situation ihr eigenes Kind auf diesem letzten Wegabschnitt begleiten zu müssen, versucht die Organisation zu übernehmen, auch um im Handeln der Trauer zu entfliehen. Wütend über die ihr aufgezwungene Situation sitzt Nadine in ihrem Hospizzimmer und sehnt sich nach ihrer Wohnung und ihrem sechsjährigen Sohn Dexter. Im Laufe des Films nimmt sie ihr neues, letztes Zuhause, in dem sich eine letzte Wohngemeinschaft versammelt, langsam an. Nach und nach kommt sie mit den anderen Mitbewohner*innen des Hospiz' in Kontakt und beginnt sich mit ihrer eigenen und der Situation der anderen auseinanderzusetzen – wütend und

aggressiv, feinfühlig und grob, heiter und traurig. Sie findet eine Freundin in Marion, einer lebenslustigen Frau, die sich vom Sterben nicht unterkriegen lassen will. Und Dexter? Er setzt sich auf eigene Weise mit dem Sterben und dem Tod seiner Mutter auseinander. Am Ende macht er auf dem Friedhof Hausaufgaben und legt Nadine selbstgemalte Bilder vor den Grabstein auf dem steht: „Wer das hier liest, braucht vor nichts Angst zu haben.“

ICH STERBE. KOMMST DU? sucht einen sensiblen und kraftvollen Weg, mit dem Thema Tod und Sterben umzugehen. Hospize sind lebendige Orte. Es geht in ihnen um das Leben, das möglichst schmerzfrei und würdevoll seine letzte Phase finden kann. Tod und Sterben sind hier kein Sakrileg, über das nicht gesprochen wird, sondern es wird gemeinsam versucht einen unverkrampften und möglichst sicheren Umgang mit dem Thema „Tod“ zu finden.

Im Anschluss laden das EBW Bayreuth und der Hospizverein Bayreuth e. V. mit ausgewählten Gesprächspartner*innen zu einem moderierten Gespräch ein, die den Film aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Auch das Publikum ist eingeladen, sich mit Fragen, Eindrücken und Gedanken einzubringen.

Filmlänge: 98 Min.

»In seinen schönsten Momenten zeigt der Film, dass gerade im Hospiz Humor und Lebensfreude möglich sind.«

Jurybegründung des Max-Ophüls-Preis 2025

Freier Kinoeintritt; um Spenden für den Hospizverein Bayreuth e. V. wird gebeten.
Moderation: Nasim Konietzny